

# Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



**Montag & Dienstag ist Spartag!**

**Textile Autowäsche**  
**AB 6.60 EUR**

**ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel**

42. Jahrgang

Nummer 1

**Diesen Monat lesen**  
**Sie im Simobla:**

**Rewe geht, Nahkauf kommt** Seite 2

**Ortsbeirat Albrecht Fribolin blickt zurück** Seite 3

**OB Feldmann präsentiert Leistungsbilanz** Seite 5

**Leben im besetzten Sindlingen** Seite 6

**Handballer spielen eine super Saison** Seite 7

**++ Termine ++**

**Zum neuen Jahr**

Die evangelische Gemeinde lädt am Sonntag, 20. Januar, 10.30 Uhr, zum Neujahrsgottesdienst mit anschließendem Empfang ein.

**Mehr Zumba**

Wegen großer Nachfrage erweitert der TV Sindlingen sein Angebot um einen weiteren Termin für Zumba Gold bei Giusy Rizzo. Beginn ist am Montag, 4. Februar, um 18.30 Uhr in der TVS-Sporthalle (Mehrzweckraum OG). Daneben gibt es weiterhin den Termin mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr.

**Schul-WC soll bald fertig sein**

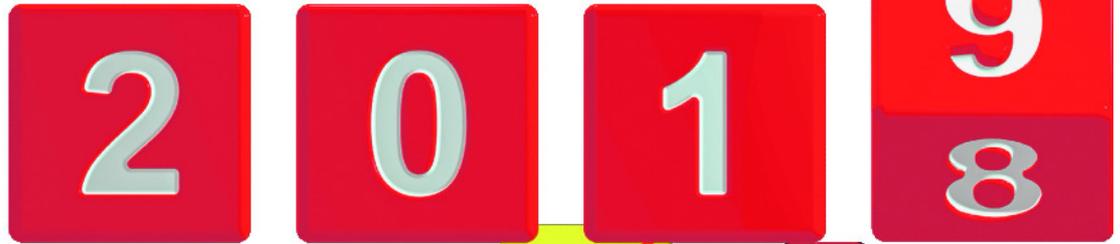
Im Januar 2015 hat der Ortsbeirat beantragt, die Toilettenanlage der Meister-Schule zu sanieren. Nötig hatte sie es, aber es zogen noch drei Jahre ins Land, ehe sich etwas tat.

Im Februar 2018 wurde das Gebäude entkernt. Dabei stellte man fest, dass die Geschosdecke des unterkellerten Klohäuschens zu schwach ist. Sie musste zunächst „statisch ertüchtigt“ werden, berichtet ein Mitarbeiter des städtischen Amtes für Bau und Immobilien den Sindlinger Ortsbeirat Albrecht Fribolin (CDU). Er hatte nachgefragt, warum es auf der Baustelle nicht vorangeht.

Neben diesen Zusatzarbeiten spielte auch eine Rolle, „dass der Wettbewerb für die Sanitärarbeiten aufgrund der Konjunkturlage keine Teilnehmer fand und neu organisiert werden musste und somit sich der anvisierte Beginn der Arbeiten um rund sechs Wochen verzögerte“, heißt es in der Auskunft.

Die umfangreichen Sanitär-Installationsarbeiten seien zwischenzeitlich erfolgt. Neue Fenster sollen Ende Januar eingebaut werden. Die Dachsanierungsarbeiten sollten kurz vor Weihnachten begonnen werden und bei entsprechender Witterung im Januar fertig gestellt sein.

Das Bauamt geht davon aus, dass die Arbeiten im ersten Quartal 2019 fertig werden. Insgesamt waren ursprünglich rund 300 000 Euro für die Arbeiten veranschlagt. Die Schüler nutzen während der Sanierung einen Ersatzcontainer. simobla



Jahrzehntlang arbeiteten (von links) Apotheker Georgios Kapetanopoulos und die Autospezialisten Peter und Stefan Langenberg in Sindlingen. Jetzt haben sie sich in den Ruhestand verabschiedet. Auch den Kinderfaschnachtszug am Rosenmontag gibt es nicht mehr. Fotos: Michael Sättig

## Immer weniger Betriebe im Stadtteil

**JAHRESRÜCKBLICK** Apotheke, Werkstatt und Traditionslokal schließen - Vereine beleben Sindlingen

2018 war ein verlustreiches Jahr für Sindlingen. Der Karnevalverein sagte schweren Herzens den Kinderfaschnachtszug am Rosenmontag mangels Teilnehmern ab. Das war das Ende der Straßenschnachts in Sindlingen. Die katholische Gemeinde St. Dionysius/St. Kilian verlor ihre Eigenständigkeit und ging zusammen mit Zeilshelm, Höchst, Unterliederbach und Sossenheim in der neuen Großpfarre St. Margareta auf.

Die Stephanische Apotheke wurde im März geschlossen, als Inhaber Georgios Kapetanopoulos in den Ruhestand ging. Otto Stephan hatte sie 1926 gegründet, es war Sindlingens älteste Apotheke. Im November schloss die Traditions-gaststätte „Zur Mainlust“ („Loch“), zum Jahresende auch die Firma Langenberg. Autowerkstatt und Lackiererei waren als Familienbetrieb 58 Jahre lang erfolgreich geführt worden. Außerdem kündigte der Rewe-Konzern kurz vor Jahresende an, die Filiale in der Sindlinger Bahnstraße in einen Nahkauf-Markt umzuwandeln (Siehe auch Seite 2). Wird Sindlingen zur Schlafstadt? Hoffentlich nicht. Für Belebung

sorgen Bürger und Vereine. Anwohner organisieren im Frühjahr und Herbst Kreativmärkte in der Edenkobener Straße und den sommerlichen Vorgartenflohmarkt in der Bauvereinsiedlung, Nachbarschaftsfeste in der Hermann-Brill-Straße und Sindlingen-Nord richtet auch das Quartiersmanagement aus. Neben Anwohnern beteiligen sich daran Kindergärten, Wohnungsbaugesellschaften und weitere Einrichtungen.

**Große Feste werden kleiner**

Die Ortsvereine schließlich stemmen die großen Stadteifeste Ranzenbrunnenfest und Weihnachtsmarkt. Das Ranzenbrunnenfest konzentrierte sich diesmal auf die Huthmacherstraße und den Kirchplatz. Die Mainwiesen wurden mangels Anbietern gestrichen. Die Motorradfreunde Rostettis gaben ihren Abschied; das Gelände, auf dem sie seit Jahren Gäste bewirteten, steht künftig nicht mehr zur Verfügung. Ferner musste der Vereinsring den Ausfall dreier Vereine verkraften. Trotzdem wurde es ein schöner Tag, so-

gar mit prominentem Besuch. Bischof Georg Bätzing war zu Gast und nahm sich viel Zeit für Gespräche mit den Bürgern.

**Klaus Mettin führt den Vereinsring**

Für die Organisation des Fests wie des Weihnachtsmarkts am ersten Advent zeichnete erstmals ein eigener Ausschuss verantwortlich. Die Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine hatte ihn in ihrer Hauptversammlung gegründet. In dieser Versammlung wählte sie Klaus Mettin zum neuen Vorsitzenden. Vorgänger Andreas Rühmkorf kandidierte nicht mehr für den Vorstand.

Der Turnverein, Sindlingens größter Verein, organisierte seine Kurspartie neu. Er strich das Kurskartensystem, fasste die verschiedenen Sportkurse in der Abteilung „Fitness und Gesundheit“ zusammen und öffnete sie für alle Mitglieder ohne Zuzahlungen. Abteilungsleiterin ist Ulrike Grohmann. Um auf die vielfältigen Angebote hinzuweisen, lud der Verein im November zu einem Aktionstag „Fitness und Gesundheit – Gesund und vital älter werden“. Wei-

tere Vereine und Gesundheitsanbieter beteiligen sich ebenfalls an der informativen Mitmach-Messe.

Schon früher im Jahr hatte der Turnverein angekündigt, einen Neubau neben der Vereinshalle zu errichten. Darin sollen zwei 80 Quadratmeter großer Übungsräume, ein Geräteraum und ein 40 Quadratmeter großes Büro unterkommen. hn

Im November wurde in der Stadtteilbücherei die Ausstellung „In Frankfurter Gesellschaft – Sindlingen innen und außen“ gezeigt. Fotografin Anna Pekala hat Sindlingen in ihrem heimischen Umfeld in Szene gesetzt, Fotograf Florian Albrecht-Schoeck Eindrücke im Stadtteil gesammelt. Gefördert wurde das Projekt vom Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft. hn

**Stadt plant Baugebiet**

Weitreichende Folgen könnte eine Vereinbarung haben, die die Stadt Frankfurt und der Industrieparkbetreiber Infracore im vergangenen Jahr trafen. Sie betrifft den Umgang mit der so genannten Seveso-III-Richtlinie. Bislang herrschte große Unsicherheit darüber, wie weit neue Wohnhäuser von den Grenzen potenziell gefährlicher Produktionsbetriebe entfernt gebaut werden dürfen. Stadt und Infracore einigten sich nun auf 500 Meter. Für Sindlingen bedeutet das, dass die Bezirksplanungsstelle und das Gelände des Kleingartenvereins nicht bebaut werden dürfen. Die Äcker westlich der Straße

zur Internationalen Schule jedoch kommen als Neubaugebiet in Frage.

Die „Bürgerinitiative gegen das Neubaugebiet“ weist darauf hin, dass wertvolle Ackerböden und eine ebenso wichtige Frischluftschneise verschwinden und der vom Aussterben bedrohte Feldhamster seinen Lebensraum verliert. Im Herbst beantragten die Fraktionen von SPD, CDU und Grünen im Stadtparlament dennoch die Aufstellung eines Bebauungsplans mit 2000 Wohneinheiten für das Gebiet mit dem Arbeitstitel „Westlich der Ferdinand-Hofmann-Siedlung“. hn

**Personalien 2018**

Der Turnverein ernannt **Hans Brunnhöfer** zum Ehrenvorsitzenden.

**Sven Sommerschuh** wird als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr wiedergewählt. Der Sindlinger Reitverein wählt **Dieter Baumann** zum neuen Vorsitzenden.

**Klaus Mettin** übernimmt den Vorsitz des Vereinsrings. **Renate Fröhlich** und **Norbert Richmann** werden Sindlingens Senioren-Sicherheitsbeauftragte.

**Annabell Brech** kommt auf Platz zwei bei der Wahl der Frankfurter Apfelweinkönigin.

Die „Gärfreunde“ **Martin Bertelmann**, **Gernot Kölbl** und **Gerald Carda** werden Sindlinger Apfelweinkönige.

**Alfons Gerling** erhält den Bürgerpreis für sein Lebenswerk.

**Edeltraud Strassenmeyer** wird Vorsitzende des VdK-Ortsverbands.



Beim Aktionstag stellte der Turnverein sein umfangreiches Programm vor. Siehe auch Seite 7.

## GÜNTHER WEIDE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24  
65931 Frankfurt  
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

## Danke für die Deko

Es wird nahezu als selbstverständlich angesehen, dass die Weihnachtsbäume in Sindlingen schön geschmückt sind. Ist es aber nicht. Deshalb an dieser Stelle ein Dank an alle, die diese Aufgabe übernommen haben. Die beiden großen Bäume vor dem Kirchenportal dekorierte der katholische Kindergarten St. Dionysius, den Baum am Dalles der Frauenchor Germania. Den Baum auf dem Richard-Weidlich-Platz verschönerten mehr als 30 Kinder aus der Kita St. Kilian, der Hortgruppe und aus dem Kinderhaus Sindlingen.

Glitzernde Schleifen und große Kugeln haben die Hortkinder gebastelt und aufgehängt. Die Anhänger, die neben klassischen Weihnachtsmotiven auch Löwen, Dinos und Enten darstellen, haben die Kinder aus dem Kinderhaus in der Tonwerkstatt hergestellt und mitgebracht. Die Firma Krämer unterstützt alle, indem sie einen Hubwagen zur Verfügung stellt. So kann jeder Baum gefahrlos rundum und bis in die oberste Spitze dekoriert werden. Auch das ist ein schöner Einsatz für die Allgemeinheit. hn

# Rewe geht, Nahkauf kommt

**NAHVERSORGUNG** Kaufmann führt demnächst den Markt - Schließung wegen Umbau

Am Samstag, 19. Januar, besteht die letzte Gelegenheit, im Rewe-Markt an der Sindlinger Bahnstraße einzukaufen. Wenn das Geschäft abends abgeschlossen wird, beginnt ein großes Räumen und Umbauen. Nach drei Wochen, am Freitag, 8. Februar, soll der Supermarkt als „Nahkauf“ neu eröffnet werden. Neu sind dann nicht nur der Name und das Aussehen, sondern auch die Besitzverhältnisse. Statt von der Rewe-Zentrale wird

der Lebensmittelmarkt von einem selbständigen Kaufmann geführt. Er heißt Erdal Cavdar, ist 33 Jahre alt und arbeitet als Einzelhandelskaufmann schon seit etlichen Jahren in Nahkauf-Geschäften, seit zehn Jahren als Marktleiter. Erdal Cavdar ist in der Türkei geboren, in Frankfurt aufgewachsen und begann nach der Mittleren Reife eine Lehre zum Einzelhandelskaufmann bei Tengelmann. Nach der Fusion von Tengelmann

mit Rewe blieb er im Konzern. „Ich habe mich hochgearbeitet“, sagt er. Nach den vielen Jahren als Marktleiter wolle er es nun als Selbständiger versuchen. Die Chance dazu bietet die Umstellung des mit 600 Quadratmetern Verkaufsfläche kleinen Supermarkts in Sindlingen. „Der Markt wird auf das neue, moderne Nahkauf-Konzept umgestellt, er wird innen renoviert und umgestaltet. Nach wie vor

werden die Kunden ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs erhalten, so dass die Nahversorgung in Sindlingen gewährleistet bleibt“, erklärt Anja Krauskopf, Pressesprecherin bei Rewe.

Der Konzern gewährt seinen selbstständigen Kaufleuten umfangreiche Unterstützung, sowohl im Vertrieb als auch in der Werbung. Das Sortiment werde sich nicht unterscheiden, und es werden auch nicht weniger Waren in den Regalen stehen, versichert Erdal Cavdar. Der Backshop soll erweitert werden, eine Bedientheke wird es aber auch weiterhin nicht geben. Vollzeit- und Teilzeitkräfte werden bei Rewe bleiben und deshalb Sindlingen verlassen, einige der Aushilfen dagegen wechseln zu Nahkauf und bleiben

## „Schöne Variante eines Rewe-Markts“

Die Zukunft der „heißen Theke“ ist noch offen, wie auch manches andere Detail. Geöffnet sein wird der Markt von 7 bis 21 Uhr. In jedem Fall solle es „eine schöne Variante eines Rewe-Markts werden“, sagt der künftige Betreiber. Der große Vorteil von Nahkauf sei die Flexibilität, mit der er auf die Wünsche der Kunden eingehen könne. Am 1. Februar werden ihm die Geschäftsräume leer und besenrein übergeben. Danach beginnen der Umbau und das Neu-Einräumen. Der Zeitplan ist eng, aber Erdal Cavdar ist zuversichtlich, „dass wir es hinkriegen“. hn



Erdal Cavdar betreibt den künftigen Nahkauf-Markt am Dalles.

Foto: Michael Sittig

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V. fhhg

### KONTAKT FHHG

#### Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301  
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,  
Web: www.callendermedia.de

### GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

#### Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

#### Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50  
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

#### KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10  
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

#### Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton  
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20  
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

#### GC Style Kosmetikstudio

Allesinastraße 32/Ecke Okriffteler Straße Telefon 0163 – 4 57 69 50  
E-Mail: gulsencelik66@hotmail.com

### RUND UMS AUTO

#### Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

#### AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

#### Patrick Franke & Moschos Kakavouris Gbr

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

### ESSEN UND TRINKEN

#### Backshop M. Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

#### Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55  
Getränkeshopmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a  
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

### GASTRONOMIE UND HOTELS

#### Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucej  
Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

#### Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

#### Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

#### Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30  
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

#### Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

### FACHGESCHÄFTE

#### Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel  
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

#### High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkauststraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72  
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

#### Blumen Neder, Inh. Andrea Neder

Sindlinger Bahnstraße 115 Telefon 0 69 - 37 26 40  
Fax 0 69 37 37 22, E-Mail blumen-neder@t-online.de

### RUND UMS HAUS

#### Fernseh- und Medientechnik R. Wirtz

Farbenstraße 54 Telefon 0 69 – 37 11 11

#### Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

#### Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

#### Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

#### Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

#### Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

### Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

### Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63  
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,  
www.farinola-russo.de

### SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

#### Frankfurter Sparkasse 1822 Petra Börner

65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 26 41 59 20  
Sindlinger Bahnstraße 22-24 Fax 0 69 – 2641 50 43

#### Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatastraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10  
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

#### Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

#### Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolognarstraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73  
Fax 0 69 – 30 20 87

### MEDIENPRODUKTION

#### CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01  
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03  
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

### SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

#### Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

#### Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt  
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

#### Sindlinger Glückswiese

Okriffteler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke  
Telefon 01 76- 80 26 30 98

### RECHTSANWÄLTE

#### Rechtsanwälte Brehm/Klingenger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00  
Fax 0 69 – 37 00 00 79

# Fußweg lässt auf sich warten

**RÜCKBLICK** Ortsbeirat Albrecht Fribolin berichtet, was getan wurde und was noch kommen soll

Der Jahreswechsel bietet stets eine gute Gelegenheit, die Sindlinger Ereignisse des Jahres 2018 in Erinnerung zu rufen, Bilanz zu ziehen und einen Ausblick ins neue Jahr zu wagen. Das Sindlinger Monatsblatt berichtet zwölfmal im Jahr über Geschehnisse im Stadtleben, über Aktivitäten

in den Vereinen und Institutionen und über das, was die Sindlinger im Laufe eines Jahres bewegt. Auch die Lokalpolitik ist Teil dieser Berichterstattung. Einen kurzen Rückblick hat Ortsbeirat Albrecht Fribolin zusammengestellt.

Die Parkplatznot rings um den S-Bahnhof Zeilheim war Gegenstand einer Anfrage. Leider konnte sich der Magistrat der Stadt den Anregungen des Ortsbeirats auf Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten im Bereich des S-Bahnhofs nicht anschließen und verwies darauf, dass das Gelände im Landschaftsschutzgebiet liegt. Eine gärtnerische Neugestaltung des Paul-Kirchhof-Platzes ist jedoch beschlossene Sache; die Planungen hierzu werden Anfang 2019 vorgestellt werden. Ebenfalls zugesagt hat das Grünflächenamt eine Neuanpflanzung von Bodendeckern am Richard-Weidlich-Platz vor dem Bürgerhaus. Hier waren die zu groß gewordenen Büsche auch aus Gründen der Sicherheit 2018 gerodet worden.



Sand und Palmen sollen es zwar nicht werden, aber doch eine Renaturierung des Sindlinger Mainufers. Sie lässt allerdings weiter auf sich warten. Fotomontage: Michael Sittig

## Ortsbeirat dringt auf Fußgängerampel

Die vor Jahren auf Initiative der Kinderbeauftragten und des Ortsbeirates zugesagte Fußgängerbedarfsampel an der Heussleinstraße, die vor allem Schulkinder ein sicheres Überqueren der Bahnstraße ermöglichen soll, steht auf der Prioritätenliste weit hinten. Der Ortsbeirat hat den Magistrat angemahnt, die Umsetzung zu beschleunigen. Am Mainufer wurden eine Reihe völlig maroder Sitzbänke erneuert und zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt. Der Ortsbeirat hat das Amt gebeten, auch am Kinderspielplatz alte Bänke auszutauschen. Der Boden unter den Kinderschaukeln wurde mit neuen Fallschutzplatten versehen. Der Spielplatz selbst soll 2019 um ein neues Spielgerät – eine Holländerscheibe – ergänzt werden, die vom Ortsbeirat finanziert wird. Kosten hierfür: fast 12.000 Euro.

Ranzenbrunnens war eine unendliche Geschichte. Nach mehreren Jahren intensiver Bemühungen von Ortsbeirat und Stadtbezirksvorsteher wurde 2018 ein neuer Wasseranschluss verlegt und die Brunnteknik modernisiert. Der Spazier- und Radweg zwischen Bürgerhaus und Eisenbahn-



Das Kopfsteinpflaster in der Allensstraße soll verschwinden.

viadukt (am Abenteuerspielplatz) wurde komplett neu geteert. Die Schlag- und Schlammlöcher gehören jetzt der Vergangenheit an. Die Reinigung der Haltestellen ist weiterhin ein Problem. Für den besonders vermüllten Bereich vor dem Rewe-Markt konnte der Ortsbeirat erreichen, dass ein Mitarbeiter von „Frankfurt-Tipp-Topf“ mehrmals in der Woche eine Sonderreinigung vornimmt. Die angeregten zusätzlichen Müllbehälter sind leider noch nicht installiert.

Für die Kreuzung Edenkobenerstraße / Sindlinger Bahnstraße hat

der Ortsbeirat einen Verkehrsspiegel beantragt. Das Ordnungsrat muss darüber entscheiden. Die Renaturierung des Sindlinger Mainufers („Copacabana“) lässt weiter auf sich warten. Die Pläne sind fertiggestellt, das Grünflächenamt sieht jedoch noch Probleme bei der Finanzierung der laufenden Pflegekosten. Eine Lösung wird für 2019 angestrebt. Die marode Mauer des Sindlinger Friedhofs wurde im vergangenen Jahr saniert. Ebenfalls wurden neue Abfallbehälter aufgestellt, die zur Kostenreduzierung beitragen sollen. Zumindest unverwüchlich sehen die Betonröhren, die noch verkleidet werden sollen, aus. Gute Baufortschritte macht der Neubau der Ludwig-Weber-Schule am Paul-Kirchhof-Platz. 22 Millionen Euro werden hier verbaut. Die Einweihung und der Umzug der Schüler sollen 2019 erfolgen.

Ebenfalls 2019 soll der Feldweg nach Hattersheim, der sogenannte „Hoheimer Weg“, zu einem Radweg ausgebaut werden. Zugesagt sind die Bauarbeiten für das Frühjahr. Die Realisierung des seit zehn Jahren geplanten Fußweges zur Sporthalle des Turnvereins Sindlingen lässt weiter auf sich warten. Das benötigte Grundstück konnte inzwischen gekauft werden. Das Planungsamt hat dem Ortsbeirat jetzt mitgeteilt, dass die Planung

im Jahr 2019 vorgestellt werden wird. Bis dahin müssen die Schüler der Meisterschule weiterhin den Weg über die vielbefahrene Okrifelter Straße nehmen.

## Nichts Neues in Sachen Meister-Park

Nichts Neues gibt es seitens des Magistrats zur Zukunft der Villa Meister. Im Römer wird darauf verwiesen, dass weder eine Verkaufsbasis der Eigentümer vorliege, noch irgendeine Nutzung von städtischer Seite erkennbar sei. Allein der Bodenwert des Grundstücks liegt bei 8,6 Millionen Euro. Hinzu kämen die Kosten für die Gebäude, der Sanierung und des dauerhaften Betriebs.

Baufortschritte gibt es auch bei der Sanierung der Toilette in der Meisterschule. Die Fertigstellung soll 2019 sein. Nachdem die meisten Straßen in Sindlingen in einem guten Zustand sind und auch die Okrifelter Straße mit einem neuen, geräuscharmen Asphaltbelag versehen wurde, soll 2019 auch der südliche Abschnitt der Huthmacherstraße erneuert werden. Ob und wann die Sindlinger Bahnstraße vom Dalles bis zum Kreislauf saniert wird, steht in den Sternen, da hier zunächst umfangreiche Kanalarbeiten durchgeführt werden müssen. fbo



Konstantin August und Stefan Rappold von Behnisch Architekten betreuen den Neubau der Ludwig-Weber-Schule. In diesem Sommer soll er fertig werden. Foto: Michael Sittig

## Felsenbirnen und Flüster-Pflaster

In der Allensstraße wurden mehrere neue Bäume der Gattung „Felsenbirne“ gepflanzt, die alte und kranke Exemplare ersetzen. Ebenfalls in der Allensstraße sollen die gepflasterten Kreuzungen Zug um Zug mit einem Asphaltbelag im sogenannten „Street-Print-Verfahren“ versehen werden, was erheblich zur Lärmreduzierung beitragen wird. Die Sanierung des historischen

## Norbert Neder †

Am 22. Dezember verstarb im Alter von nur 58 Jahren Norbert Neder. Der älteste Sohn von Else und Anton Neder war ein Ur-Sindlinger, der seinem Stadtteil eng verbunden war und ihn auch mit geprägt hat. Wie sein Vater sang er im Männerchor Germania. „Wenn er helfen konnte, hat er geholfen, genau wie sein Vater“, sagt Germania-Vorsitzender Jochen Dollase: „Ein Riesenverlust für die Germania“.

Seit 1997 gehörte er auch dem Turnverein an, der von seinem Fachwissen als Architekt profitierte. Norbert Neder übernahm 2004 die Modernisierung des Turnerheims als Bauleiter. 2005 war er der Architekt beim Bau des Sportgeländes und von 2009 bis 2011 betreute er den Bau der Sporthalle des Turnvereins. „Ein sehr engagiertes Mitglied“, sagt Vorsitzender Michael Sittig, „Mit hohem persönlichen Einsatz hat er sehr viel zum Gelingen des Sporthallenbaus beigetragen. Er hat optimal geplant und die Arbeiten überwacht. Die eigentliche Bauphase dauerte weniger als 12 Monate.“

Die evangelische Gemeinde verdankt Norbert Neder ebenfalls viel; zusammen mit Sabrina Schiffer plante und baute er ihr neues Gemeindehaus, das 2010 eingeweiht wurde. Sein plötzlicher Tod ist ein tragischer Verlust für seine Familie, viele Freunde und den gesamten Stadtteil. Norbert Neder wurde am 9. Januar auf dem Sindlinger Friedhof beerdigt.



**Wir wünschen allen Sindlingern ein glückliches und erfolgreiches NEUES JAHR!**

**Auch 2019:**  
Für Sindlingen – aktiv vor Ort

**CDU**  
Stadtbezirksverband

**Albrecht Fribolin,**  
Vorsitzender

**Willi & Andreas Schmitt**  
*Schreinerei*

**Andreas Schmitt**  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de  
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Kellertüren
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

**Schlüsselnotdienst Mobil 0171- 474 8187**

**Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium**

Loewe bild 3

**Maßgeschneiderte Visionen.**

Für Puristen und Design-Enthusiasten: Highend mit Saale und außergewöhnlichen Details. Die Individualität des Kunden besitzt perfekte akustische Eigenschaften und verwendet den bild 3 in der ausstehenden Einrichtungsform. Die neugestaltete Benutzerschnittstelle ist klar und übersichtlich. Ultra High Definition garantiert gestochen scharfe Bilder und absolute Farbtreue. Powerlink 80 Watt durchfließen den Raum. Loewe bild 3 - 114 year style.

**Erfahren Sie mehr bei Ihrem Loewe Fachhandelspartner:**

**Wirz Fernseh- und Medientechnik**  
Farbenstraße 54 · 65931 Frankfurt  
Telefon: 069-37 11 11  
www.lq-wrz.de · Mail: spwrtz@t-online.de

**LOEWE.**

Das Sindlinger Monatsblatt im Internet:  
[www.sindlingen.de](http://www.sindlingen.de)

## Bücherei

**Posy, Pip und der tolle Roller**  
„Der tolle Roller“ heißt eine Geschichte von Axel Scheffler, die am Freitag, 11. Januar, 16 Uhr, in der Stadtbücherei in der Reihe „Buch und Co“ für Kinder ab zwei Jahre mit je einer Begleitperson vorgestellt wird. Darin schnappt sich Posy Pips Roller und fährt davon. Doch Roller fahren ist nicht so einfach. Als Posy stürzt, muss Pip sie trösten.

**Buch auf - Meinung ab**  
„Buch auf - Meinung ab!“ heißt es

auch in diesem Jahr in den Büchereien der Stadt Frankfurt. Kinder von acht bis 12 Jahren, die bei der Aktion „Buchstapler“ mitmachen möchten, leihen sich zwischen dem 21. Januar und 23. März ein Aktionsbuch aus, lesen und bewerten es. Bewertungsbögen liegen in der Stadtbücherei aus. Unter allen Teilnehmern werden Karten für ein Abschlussfest am 13. Mai sowie weitere Preise verlost. Infos und Anmeldung in allen öffentlichen Bibliotheken und ausgewählten Schulbibliotheken.

**Unsichtbare Freunde**  
„Snuffi Hartenstein und sein ziemlich dicker Freund“ von Paul Maar ist eins der Bücher, die von den „Buchstaplern“ bewertet werden können. Es steht im Mittelpunkt einer Vorlesestunde in der Stadtbücherei am Mittwoch, 23. Januar, ab 15 Uhr. Erzählt wird von Hund Snuffi und Mops Mucki, die die unsichtbaren Freunde von Niko und Ole waren. Niko und Ole haben sich nun angefreundet und brauchen ihre zwei

unsichtbaren Begleiter nicht mehr. Was können die beiden tun?

**Klopfen in der Nacht**  
In einer kalten Winternacht klopfen drei Tiere an Wanjas Tür, um sich bei ihm aufzuwärmen. Fuchs, Hase und Bär in einem Haus. Kann das gut gehen? Das erfahren Kinder ab vier Jahren in japanischen Buchkino Kamishibai am Freitag, 25. Januar, ab 16 Uhr in der Stadtbücherei. Grundlage ist das Buch „Es klopfet bei Wanja in der Nacht“ von Tilde Michels

# Schweißperlen und Lachfalten

**FRAUENCHOR GERMANIA** Damen haben viel erreicht und noch viel vor

Auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten und Herausforderungen blickt der Frauenchor Germania zurück. Vorsitzende Regina Schwab erinnerte bei der Jahresabschlussfeier mit Jubilarenerkung an viele schöne, aber auch anstrengende Unternehmungen.

Wie schon seit Jahren besuchten sich die Sängerinnen gegenseitig mit einem selbst zubereiteten, abwechslungsreichen Büffet. Darüber freuten sich auch die anwesenden Jubilare. Regina Schwab und die zweite Vorsitzende Ingrid Schubert bedankten sich herzlich

bei Gertrud Fleckenstein, Claudia Dietz, Norbert Pickel und Herbert Dotzauer, die den Frauenchor seit 40 Jahren als passive Mitglieder unterstützen. Kerstin Grabitsch (25 Jahre passive Mitgliedschaft), Doris Becker und Andrea Neder (40 Jahre passive Mitglieder) fördern den Chor ebenfalls seit vielen Jahren, waren an dem Abend aber verhindert.

Für 2019 hat der Frauenchor bereits einige Termine festgemacht. Im September wird er eine Chorreise ins Elsass unternehmen. Vorher geht es auf einen Chorwork-

shop und im Juni auf einen Wettstreit in Hüttenberg. Ab dem 9. Januar, der ersten Chorprobe nach der Winterpause, werden sich die Damen mit ihrem Chorleiter Michael H. Kuhn auf diese Herausforderung vorbereiten. „Schweißperlen und Lachfalten sind – wie immer – garantiert“, weist Pressesprecherin Andrea Schwarz darauf hin, dass Anstrengung und Spaß Hand in Hand gehen. Nähere Informationen über den Chor, die Chorproben und Termine finden sich im Internet unter [www.germania.sindlingen.de](http://www.germania.sindlingen.de)



Birgitta und Peter Rek sind seit 50 Jahren verheiratet.

Foto: Michael Sitig

## Eintracht hilft beim Anbandeln

**EHEJUBILÄUM** Birgitta und Peter Rek heirateten vor 50 Jahren

Toleranz ist der Schlüssel. „Man ist nicht jemandes Eigentum, wenn man heiratet. Jeder hat auch weiterhin sein eigenes Leben“, sagt Birgitta Rek. Bei ihr und Peter Rek hat das gut funktioniert. Am 16. Dezember feierten die beiden ihre goldene Hochzeit. Dass sie sich überhaupt begegnet sind, war nicht selbstverständlich. Peter Rek stammt ursprünglich aus dem damaligen Protektorat Böhmen/Mähren. Das musste seine Familie nach Kriegsende verlassen. Als Vertriebener landete er 1946 mit seiner Großmutter in einem Dorf in der Wetterau. Dort wuchs der heute 75-Jährige auf. Er spielte Fußball, lernte Feinmechaniker und landete schließlich in Bockenheim bei der VDO.

Dort arbeitete auch eine junge Frau aus Westhausen. Birgitta Rek fing schon als Jugendliche in der Fertigungsabteilung an. „Ich habe Apparate zusammengebaut, das war interessant“, sagt sie. Die Männer saßen auf der einen Seite der Fertigungshalle, die Frauen auf der anderen. In den Pausen saßen sie zusammen, viele flirteten. „nur der Peter nicht“, stellte Birgitta (heute 69 Jahre alt) fest. Dabei gefiel ihr der sportliche junge Mann recht gut. Als sie erfuhr, dass er Eintracht-Fan war, versicherte sie: „Ich auch“, obwohl das gar nicht stimmte. 1967 ging sie mit ihm zum ersten Mal zu einem Fußballspiel, Eintracht ge-

gen Kaiserslautern. Danach kamen sie sich näher und heirateten im Dezember 1968.

Das junge Paar fand rasch eine Wohnung in Nied an der alten Mainzer Landstraße. Schnell wurden die zwei Zimmer aber zu klein, denn nach der Geburt einer Tochter folgten Zwillinge. Die Eheleute wandten sich an den damaligen Bürgermeister und baten um eine größere Wohnung. „Daraufhin haben wir drei Vier-Zimmer-Wohnungen angeboten bekommen“, berichten sie. Die Familie entschied sich für diejenige in der Sindlinger Hermann-Brill-Straße.

### In Sindlingen heimisch geworden

„Wir haben dort gut gewohnt“, sind sie sich einig. Birgitta Rek hatte die Kinder immer im Blick, wenn sie draußen spielten. Peter Rek wechselte zwischenzeitlich den Arbeitgeber und die Branche. „Ich wollte mal etwas anderes machen“, sagt er. Als Mitarbeiter in der Verwaltung und im Außendienst eines Gebäudereinigungsunternehmens war er für Personal und Kunden zuständig.

Mit etwa 25 Jahren beendete er seine aktive Fußballaufbahn im Heimatverein. Einer der Söhne trat in seine Fußstapfen und in die Viktoria Sindlingen ein. Das nahm Peter Rek zum Anlass, ebenfalls Mitglied

zu werden. Er engagierte sich als Jugendbetreuer und Trainer und schließlich, Anfang der 90-er Jahre, auch als Betreuer der ersten Mannschaft sowie im erweiterten Vorstand. Vor drei Jahren übernahm er die Funktion des Platzwartes. Vor wenigen Wochen erst wurde ihm bescheinigt, dass er ihn topp in Schuss hält; Die Stadt verliert dem Verein eine Urkunde für den am besten gepflegten Kunstrasenplatz in Frankfurt.

Birgitta Rek dagegen zog sich nach der Verlobungszeit vom Fußball-geschehen zurück. Zwar verliert sie in den Hesseljahrenzeiten der Viktoria manches Mal mit, ging dann aber lieber spazieren, statt zuzusehen. Im Jahr 2000, als das Wohnhaus in der Hermann-Brill-Straße saniert wurde, zog Rels um in die alte Schule an der Altesstraße. Dort bewohnen sie eine gemietete Drei-Zimmer-Wohnung. Allerdings liebten sie nicht lange alleine dort, denn sie nahmen den vier Monate alten Sohn eines verstorbenen Bruders als Pflege Sohn zu sich.

Gemeinsam mit den zwischenzeitlich erwachsenen Kindern feierten Birgitta und Peter Rek die Goldene Hochzeit in familiärem Rahmen. Und noch immer funktioniert das mit der Toleranz. Peter Rek geht täglich auf den Platz, um nach dem Rechten zu sehen, und Birgitta lässt ihn: „Dann habe ich hier meine Ruhe“, sagt sie schmunzelnd. hn



Danke für die Unterstützung sagten Vorsitzende Regina Schwab (links) und zweite Vorsitzende Ingrid Schubert (rechts) den Jubilaren (von links) Gertrud Fleckenstein, Claudia Dietz, Norbert Pickel und Herbert Dotzauer.

## Die Termine im Überblick

**Sonntag, 20. Januar, 10.30 Uhr:**

Begleitung des Gottesdienstes zum neuen Jahr, evangelische Kirche Sindlingen

**Sonntag, 17. Februar, 15 Uhr:**

Kleines Konzert für die Bewohner der Seniorenresidenz Kellheim

**Freitag, 8. März, 19.30 Uhr:**

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im katholischen Gemeindehaus

**Wochenende 16./17. März:**

Chorworkshop in Friedrichsdorf

**Freitag, 5. April, 17.30 Uhr:**

Kostümführung mit „Mörtel-Gundi“ und „Bärenschorsch“ durch die Höchster Altstadt (Passive Mitglieder sind herzlich eingeladen, Anmeldung unter Telefon 069 – 37 16 15).

**Samstag, 1. Juni:**

Teilnahme bei „Musik uff de Gass“

**Sonntag, 16. Juni:**

Teilnahme am Volksliederwettbewerb in Hüttenberg

**Samstag, 7. September:**

Teilnahme am Ranzenbrunnenfest

**20. bis 22. September:** Chorreise ins Elsass

**Samstag, 30. November:**

Schmücken des Weihnachtsbaums am Dalles

**Sonntag, 1. Dezember:**

Teilnahme am Sindlinger Weihnachtsmarkt

**Sonntag, 8. Dezember:**

Adventskonzert gemeinsam mit dem Männerchor in der Katholischen Kirche St. Dionysius

**Mittwoch, 18. Dezember, 19.30 Uhr:**

Jahresabschlussfeier mit Jubilarenerkung



Zusammen bringen sie es auf 280 Jahre: die Jubilare des GV Germania (von links) zweiter Vorsitzender und Jubilar Ulrich Schlereth, Karl-Josef Neuser, Marion Patt, Jochen Dollase, Manfred Dollase, Nikolaus Moos und Alfons Gerling.

## Der Männerchor im Jahreskreis

**GV GERMANIA** Frühlingskonzerte und Volksliederwettsingen stehen an

Geselligkeit und gutes Essen waren angesagt bei der Weihnachtsfeier des GV Germania Sindlingen.

Vorsitzender Jochen Dollase hob in seinem Rückblick zwei Ereignisse besonders hervor, nämlich den Besuch des Gesangswettstreites in Morsbach, bei dem die Sindlinger das Golddiplom in der Kategorie M1 errangen, und die Werbeaktion „Offene Chorprobe“, die dem Chor bisher fünf neue Aktive bescherte.

Nachdem das deftige Frankfurter Büffet gemundet hatte, wurden verdiente Mitglieder geehrt. Karl-Josef Neuser ist seit 60 Jahren aktiver Sänger, Nikolaus Moos seit

50 Jahren. Jochen Dollase, Manfred Dollase und Ulrich Schlereth singen seit 40 Jahren in der Germania. Michael Rehberger fördert den Verein seit 50 Jahren als passives Mitglied, Marion Patt, Harald Hartmann und Alfons Gerling tun das seit 25 Jahren.

Jochen Dollase verwies im Laufe des Abend auf einige Ziele für 2019. Es beginnt mit der intensi-

ven Probenarbeit beim Chorworkshop im Februar, enthält Frühlingskonzerte, den Besuch eines Wettbewerbs und strebt zum Jahresende einem Höhepunkt beim gemeinsamen Weihnachtskonzert mit dem Frauenchor Germania in der katholischen Kirche Sindlingen entgegen, ehe erneut eine Jahresabschluss-Singstunde mit Rückblick, Vorschau und Jubilarenerkung den Reigen vollendet.

## Die Termine im Überblick:

**Wochenende 2./3. Februar:**

Chorworkshop im Heimbuchenthal

**Freitag, 22. März:**

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

**Samstag, 30. März:**

Frühlingskonzert „Facetten der Chormusik“ mit den Chören „Ton in Ton“ GV Langenhain und dem Bolongaro-Sextett im Hofheimer Landratsamt

**Sonntag, 13. April:**

Singen beim Frühlingskonzert des MGV Sängerkunst Sulzhelm

**Samstag, 1. Juni:**

Singen bei „Musik uff de Gass“

**Sonntag, 16. Juni:**

Teilnahme am Volksliederwettbewerb des GV Hüttenberg

**Samstag, 7. September:**

Teilnahme am Ranzenbrunnenfest mit Stand und Singen

**Samstag, 12. Oktober:**

Singen zur Kirchweih in St. Dionysius

**Samstag, 30. November:**

Singen auf der Frankfurter Freßgass“ für die „Aktion Leberecht“

**Sonntag, 1. Dezember:**

Teilnahme am Sindlinger-Weihnachtsmarkt

**Sonntag, 8. Dezember:**

Gemeinsames Adventskonzert mit dem Frauenchor Germania in St. Dionysius

**Donnerstag, 19. Dezember:**

Jahresabschluss-Singstunde/Weihnachtsfeier mit Jubilarenerkung

**Farinola & Russo GmbH**  
Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt  
Telefon 069/375063 und 0171/6507143  
[info@farinola-russo.de](mailto:info@farinola-russo.de) - [www.farinola-russo.de](http://www.farinola-russo.de)

**Dämmung Renovierung**  
**Trockenbau Altbausanierung**  
**Innengestaltung Anstrich Verputz**



# Stadt investiert in Nachbarschaft

**JAHRESRÜCKBLICK** Oberbürgermeister Peter Feldmann zählt Leistungen für Sindlingen auf

472 Punkte stehen in der Leistungsbilanz des Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann für Höchst und die westlichen Stadtteile. „Mancher andere Stadtteil wäre neidisch auf den Westen, glauben Sie mir“, versicherte er als zuständiger Dezernent in einer Jahrespressekonferenz im Standsamt im Bolongaropalast. Das macht Feldmann an Zahlen und Inhalten fest. Die gesamten städtischen Investitionen in die westlichen Frankfurter Stadtteile bezifferte er auf über 106 Millionen Euro. Knapp 2,9 Millionen davon sollen Sindlingen zugute kommen. Den Großteil davon, nämlich 1,6 Millionen Euro, investiert die Stadt in die Außenanlagen der Ludwig-Weber-Schule. Ein Budget von knapp 830 000 Euro steht bereit für die Erneuerung der Gasochdruckleitung in der Sindlinger Bahnstraße und die damit verbundene Querung der Bahntrasse, die 2019 erfolgen soll. Zieht man diese Summen ab, blei-

ben knapp 374 000 Euro für verschiedenste städtische Leistungen in Sindlingen. Vergleichsweise üppig fallen die Mittel aus, die die Stadt für ihr Programm „Aktive Nachbarschaft“ aufwendet. Für Quartiersmanagement und Nachbarschaftsbüro gingen 70 000 Euro nach Sindlingen, für die Aktivitäten wie Strategiewerkstatt, Nachbarschaftsfeste, Taschengeldprojekt und ähnliches gab es weitere 25 000 Euro. Den pädagogischen Mittagstisch im Kinder- und Jugendhaus finanzierte die Stadt mit 14 500 Euro. 181 715 Euro kamen dem Bericht zufolge dem Teenie- und Jugendclub in der Okrifelter Straße zugute, dessen Träger der evangelische Verein für Jugendsozialarbeit ist. Für einen nicht näher benannten Satelliten-Workshop „Digitale Wäلتن – Pocket Stories“ seien 1600 Euro ausgegeben worden. Erkeckliche Beträge verbuchten die Straßenbauer, Gehweg- und Instandsetzungen in der Wein-

bergstraße (4500 Euro) und Auf die Bach (10 000 Euro), Decken-erneuerungen in Heussleinstraße/Weg zum Abenteuerplatz (16 000 Euro), Westenberger Hermann-Brill-Straße (20 000 Euro) und Okrifelter Straße (20 000 Euro) sowie 4000 Euro für Markierungen und Beschilderung werden aufgeführt, zusammen knapp 75 000 Euro.

## Zuschüsse für Trikots und Jugendarbeit

Beim Kleintierzuchtverein sei eine defekte Stromleitung für 1294 Euro erneuert worden. Bescheidener nehmen sich Spenden an die Vereine aus: 870 Euro Zuschuss für Trikots an den FC Viktoria, 755 Euro für Trikots für die Handballer im TV Sindlingen, 500 Euro Zuschuss zu den Sachkosten der Senioren-Fasnachtsitzung, 800 Euro Zuschuss zu den Chorleiterkosten des Gesangvereins Germania, 600 Euro als Zu-

schuss an die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine beim Ranzbrunnenfest sowie 828 Euro für die Jugendförderung im Sindlinger Karnevalverein. Das Harmonika-Orchester Sindlingen erhielt 54 Euro für die Jugendförderung im Harmonika-Orchester Sindlingen. In umfangreichen Textbeiträgen würdigt Feldmann Arbeit und Programm der Stadtteilbücherei sowie des Kinder- und Jugendhauses. Unter dem Stichwort „Sauberes Frankfurt“ verbucht er zwei Spieleaktionen bei den Nachbarschaftsfesten zum Thema Mülltrennung und Recycling als Leistungen. In der Sparte „Sicherheit und Ordnung“ ist nachzulesen, dass das „Abfallproblem“ das dominierende Tätigkeitsfeld der Stadtpolizei sei. Es habe 12 Anzeigen gegeben. Ermittelt worden sei wegen vier nicht zugelassener Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum und Sperrmüllsünden. hn

# Kommentar

Von Heide Noll

Die „Leistungsbilanz“ von Oberbürgermeister Peter Feldmann für den Frankfurter Westen besteht aus einer Auflistung von Ausgaben der Dezernate sowie Beschreibungen der Arbeit der städtischen Einrichtungen. Nimmt man die Schilderung der Angebote und Projekte in Stadtteilbücherei und Kinder- und Jugendhaus heraus und zieht die geplanten 1,6 Millionen für das Außengelände der Weber-Schule sowie die geplanten 830 000 Euro für eine Gasleitung ab, bleiben 19 konkrete, greifbare Leistungen für Sindlingen, die über das städtische Pflichtprogramm hinausgehen: Straßenbau und Zuschüsse an die Vereine. Zu dem, was den Bürgern auf den Nägeln brennt, nämlich Müll und Verkehr, findet sich so gut wie nichts. Zwei Spielaktionen zur Mülltrennung und ein paar Anzeigen wegen Verstößen gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Abfallsatzung können kaum als besondere Leistungen gelten. Die zitierten vier Anzeigen wegen nicht zugelassener Fahrzeuge dürfen auf Ortsbeirat Al-

brecht Fribolin zurück gehen. Er hat in zerstückelten Gesprächen mit örtlichen städtischen Ämtern erreicht, dass sich nach längerem Hin und Her jemand an den Sindlinger Bahnhof bequeme und die Schrottautos mit ausländischen Kennzeichen schließlich entfernt wurden. Die verkehrgefährdende Parkerei, das ständige Blockieren von Bushaltestellen, das Zustellen von Bürgersteigen und gemeingefährliche Abbiegen in Kurven, das nicht nur in Sindlingen Alltag ist, war dem Oberbürgermeister keine Zeile wert. Und auch die häufigen Reparaturarbeiten an Verkehrsinseln und so genannten Querungshilfen in der Bahnstraße/Farbenstraße erschienen nicht in seiner „Leistungsbilanz“. Es wäre denkbar, dass er sich für die riskante Radwegführung, die sich das Radfahrerbüro gegen den Willen des Ortsbeirats und gegen den gesunden Menschenverstand leistet, schämt und das Thema deshalb nicht erwähnt. Wahrscheinlicher ist aber, dass er sie nicht kennt oder sie ihm egal ist. Schließlich handelt es sich hier um eine „Leistung“, mit der sich niemand schmücken kann.

# Bürger fordern Lösungen

**MÜLL UND PARKEN** Mehr Kontrollen würden helfen

Viele Dinge sprach Oberbürgermeister Peter Feldmann in seiner Jahrespressekonferenz für den Frankfurter Westen an, nur zwei nicht. Das übernahm Susanne Serke, Vorsitzende des Ortsbeirats Sechs, zu dem Sindlingen gehört. „Zwei große Themen bewegen die Menschen hier: Müll und Verkehr“, sagte sie. Per Telefon, Mail oder auf der Straße würden sie und ihre Kollegen im Ortsbeirat häufig auf fehlende Parkplätze, Falschparker, blockierte Haltestellen, Überwege und Bürgersteige angesprochen. „Die Bürger wünschen sich Lösungen“, sagte sie dem Oberbürgermeister. Ihr selbst gingen allmählich die Antworten aus. Was immer der Ortsbeirat anregt, anfragt oder beantragt, werde in der Regel abgelehnt. Anträge zum Anwohnerparken würden schon gar nicht mehr gestellt, „weil ich

weiß, dass die Stellungnahme ablehnend sein wird“, sagte sie. Auch angesichts immer neuer Müllberge sei sie mittlerweile ratlos. „Deshalb meine dringliche Bitte: Lassen Sie die vermeintlich kleinen Dinge nicht außer Acht und geben Sie den Menschen vor Ort Lösungen“, wünschte sie sich fürs neue Jahr von den Stadtoberen. Peter Feldmann blieb Antworten zum Parkproblem schuldig. Zum Thema Müll wünsche er sich, dass Bürger aufmerksamer sein und Müllständer anzeigen sollten. Außerdem solle in der Prävention stärker darauf hingewiesen werden, wie teuer es ist, den ganzen achtlos weggeworfenen Abfall einzusammeln und wie langwierig es sein kann, bis etwas verrottet. Claudia Gabriel von der Stabsstelle Sauberes Frankfurt wurde etwas deutlicher. Unbelehrbare, die sich nicht um die Regeln scheren, müs-

sen für ihr Fehlverhalten auch mal zur Kasse gebeten werden, sagte sie. Jedoch seien der Stabsstelle die Hände gebunden. Für Überwachungsmaßnahmen „gibt es viele Restriktionen, wenig Möglichkeiten“, erklärte sie, warum es so gut wie unmöglich ist, illegale Müllentsorger auf frischer Tat zu ertappen: „Da brauchen wir die Unterstützung der Bevölkerung“. Zum Thema Parken sagte Markus Grossbach, Vorsitzender der Kulturvereinigung Bolongaro, dass es deutlich schlimmer geworden sei als noch vor wenigen Jahren. „Fuß- und Radwege werden von Autofahrern zu Parkraum deklariert. Das ist bedenklich. Aber niemand schreit ein“, sagte er. „Müll und Parken haben eine Gemeinsamkeit: Kontrollen würden helfen“, ergänzte Susanne Serke: „Hier sollte man mehr Kontrollen schaffen.“ hn

# HAARSTUDIO

# ENERA

Allesinstr. 32  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Tel. 0 69 - 37 56 89 50  
haarstudio-enera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9.30 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr



Die Jubilare (von links) Norbert Pickel, Alfons Ehry und Bernd Meier ehrte Karl Josef Neuser (rechts).

## Gottesdienst mit Neujahrsempfang

Ihren traditionellen Gottesdienst zum neuen Jahr feiert die evangelische Gemeinde am Sonntag, 20. Januar, um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche. Der Frauenchor Germania singt dazu. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand zu einem Empfang ins Gemeindehaus ein. hn

## Eine Woche im Zelt

Vergangenes Jahr gingen Kinder und Jugendliche auf Zeitreise. Was erwartet sie diesmal im Zeltlager der katholischen Gemeinde St. Dionysius/St. Kilian? Das finden alle heraus, die vom 3. bis 10. August an der Zeltlagerwoche in Hilders in der Rhön teilnehmen. Kinder und Jugendliche von sieben bis 16 Jahren können mitfahren. Die Teilnahme kostet 180 Euro pro Kind, bei Geschwisterkindern 160 Euro pro Kind. Anzahlung bei Anmeldung: 50 Euro pro Kind. Anmeldeschluss ist der 30. Juni. Anmeldungen können unter [www.sindlingen.de](http://www.sindlingen.de) heringeladen sowie im Gemeindebüro, Huthmacherstraße 21, abgeholt werden. Außerdem liegen sie in der TVS-Sporthalle, Moekstädter Straße 12, aus. Bei Fragen wenden Sie sich per E-mail an [zeltlager@sindlingen.de](mailto:zeltlager@sindlingen.de).

# Aktiv seit 70 Jahren

**RADFÄHRER** Verein ehrt Alfons Ehry

Es ist ruhig geworden um den Sindlinger Radfahrer-Verein. Aber auch wenn die verbliebenen Mitglieder des 1898 gegründeten Zusammenschlusses öffentlich nicht mehr groß in Erscheinung treten, pflegen sie doch noch immer die Gemeinschaft. Die Weihnachtsfeier bot den passenden Rahmen, um den Vorsitzenden Alfons Ehry auszuzeichnen. Er trat mit zwölf Jahren in den Radfahrer-Verein ein und gehört ihm nun seit 70 Jahren an. Seit 26 Jahren führt er den Club als Vorsitzender, davor wirkte er elf Jahre als Kassierer. Alfons Ehry war aber nicht nur als Funktionär tätig, sondern in den 1950er Jahren auch ein erfolgreicher

Kunstradfahrer. Später organisierte er zahlreiche Radtouren und das über viele Jahre sehr erfolgreiche Sindlinger Volksradfahren. Der zweite Vorsitzende Karl-Josef Neuser nahm die Ehrung vor und würdigte das vorbildliche Wirken des Jubilars. Er wünschte ihm weiterhin viel Freude beim täglichen Radfahren. Unter den Gratulanten war auch Ehrenmitglied Alfons Gerling, der das große ehrenamtliche Engagement Ehrys beim Radfahrer-Verein und als langjähriger Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen lobte. Außerdem wurden Norbert Pickel für 40-jährige und Bernd Meier für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. simobla

## MEINE-SICHERHEITSTÜR.DE

# TOP10

ALL-INCLUSIVE HAUSTÜREN AUS ALUMINIUM

AKTIONSZEITRAUM BIS ZUM 31.03.2019

<b>RC2</b> Geprüfte & zertifizierte Sicherheit DIN EN 1627	Geld vom Staat geschenkt förderfähig	Top Wärmedämmung BFD UD-Wert 0,67	MADE IN GERMANY geprüfte Qualität
--	---	---	--------------------------------------

## Willi & Andreas Schmitt

### Schreinerei

**Andreas Schmitt**  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 - 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 - Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 01 71 95 10 98 0 - [info@schreinerei-wua-schmitt.de](mailto:info@schreinerei-wua-schmitt.de)  
[www.schreinerei-wua-schmitt.de](http://www.schreinerei-wua-schmitt.de)

## Termine 2019

Vorträge, Feste, Konzerte, Versammlungen und vieles mehr sorgen dafür, dass es auch 2019 in Sindlingen ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm geben wird. Eine vorläufige Übersicht hat die zweite Vorsitzende der ArgeSov Kathrin Puchler-Hofmann zusammengetragen.

### Februar

**Samstag, 3., 11-15 Uhr**, Gelände der Ponyzwerge, Ponyerlebnistag  
**Samstag, 9., 19.11 Uhr**, Bürgerhaus, Sindlinger Karnevalverein, Prunksitzung „Hollywood beim SKV“  
**Sonntag, 20.**, Ev. Gemeinde, Gottesdienst zum Neuen Jahr und Neujahrsempfang  
**Samstag, 23., 19.31 Uhr** Gemeindehaus St. Dionysius, Karnevalverein, Weiberfastnacht  
**Donnerstag, 28., 10 Uhr**, Kinder und Jugendhaus, Frauenfrühstück

### März

**Samstag, 2.:** Gelände der Motorradfreunde Rosettis, Faschingsfete  
**Freitag, 8., 19.30 Uhr:** kath. Gemeindehaus St. Dionysius, Jahreshauptversammlung GV Germania Frauen  
**Samstag, 16.:** TVS-Kristallball, Gemeindehaus St. Dionysius  
**Samstag, 16.:** Gelände des Karnevalsvereins, St. Patrick's Day  
**Donnerstag, 21.:** Gesprächskreis der Nachbarn des Industrieparks  
**Freitag, 22.:** Jahreshauptversammlung GV Germania Männer  
**Dienstag, 26., 15 Uhr:** Kinderhaus, Kinderkino

### April

**Donnerstag, 4., 10 Uhr:** Kinder und Jugendhaus, Frauenfrühstück  
**23. bis 26.:** Kinder- und Jugendhaus, Osterferienspiele  
**Freitag, 26.:** Kinder- u. Jugendhaus, Familienausflug zur Grube Messel

### Mai

**Dienstag, 14., 15 Uhr:** Kinder- und Jugendhaus, Kinderkino  
**Freitag, 17., 16 bis 18 Uhr:** sowie **Montag, 20., und Dienstag, 21., 10 bis 12 Uhr:** Kinder- u. Jugendhaus, Anmeldung Sommerferienspiele  
**Montag, 27.:** Kinder- und Jugendhaus, Aktionstag Kinderrechte

### Juni

**1. Juni:** Musik uff de Gass.  
**Dienstag, 11., 16 Uhr:** Turnverein, Wäldchestag-Fest  
**Samstag, 15., 14 Uhr:** Turnverein, Kinderstadtlauflauf, TVS-Sporthalle

### Juli

**1. bis 19.:** Abenteuerspielplatz, Sommerferienspiele für Kinder von sechs bis zwölf Jahren  
**1. bis 6., 9 bis 15 Uhr:** Ponyzwerge, Zirkusprojektwoche  
**Samstag, 6., 13 Uhr:** Ponyzwerge, öffentliche Vorstellung der Teilnehmer am Zirkusprojekt  
**8. bis 12., 9 bis 15 Uhr:** Ponyzwerge, Reiterferien  
**Freitag, 12.:** Abenteuerspielplatz, „Open Abi“ mit dem Kinderkulturprogramm der „Frankfurter Flöhre“  
**13. bis 24.:** Jugendfreizeit in Italien für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren

### August

**Samstag, 17.:** Gelände des Karnevalsvereins, Cocktailabend der Firestars  
**Samstag, 31.:** Gelände der Motorradfreunde Rosettis, Sommerfete mit Motorradteile-Flohmarkt

### September

**Freitag, 6.:** Kinder- und Jugendhaus, Tag der offenen Tür und Familienfest „20 Jahre kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“  
**Samstag, 7.:** Ranzbrunnenfest  
**Samstag, 21.:** Gelände des Sindlinger Karnevalsvereins, Oktoberfest  
**Donnerstag, 26., 10 Uhr:** Kinder- und Jugendhaus, Frauenfrühstück  
**30. bis 11. Oktober:** Kinder- und Jugendhaus, Herbstferienspiele

### Oktober

**Donnerstag, 3.:** Ponyzwerge, Kindertag  
**Samstag, 12.,** Kirchweih und Apfelweinkönig in St. Dionysius

### November

**Donnerstag, 14.:** Gesprächskreis der Nachbarn des Industrieparks  
**Samstag, 16.:** katholisches Gemeindezentrum St. Dionysius, Karnevalverein, Saisonöffnung  
**Donnerstag, 28.:** 10 Uhr, Kinder- und Jugendhaus, Frauenfrühstück  
**Samstag, 30.:** Gelände Motorradfreunde Rosettis, Santa-Claus-Party

### Dezember

**Sonntag, 1.:** Weihnachtsmarkt  
**Sonntag, 8.:** St. Dionysius, Adventskonzert der Germania-Chöre  
**Montag, 16., u. Freitag, 20.:** Kinder- und Jugendhaus, Weihnachtsfeier



Zonengrenze Nieder Brücke: Wer nach dem Ersten Weltkrieg von Frankfurt in den französisch besetzten Westen wollte, musste scharfe Grenzkontrollen über sich ergehen lassen. Foto: Geschichtsverein

## Leben im besetzten Gebiet

GESCHICHTSVEREIN Bis 1929 hatten „Utschebebbes“ das Sagen

Mit Hurra zogen die jungen Männer 1914 in den Krieg. Vier Jahre später war die Euphorie verfliegen. Über das Kriegsende 1918 referierte Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, 100 Jahre später. Im letzten Vortrag des Jahres 2018 gab er einen allgemeinen Überblick über den Verlauf, ging auf die Entwicklung in Frankfurt ein und schilderte schließlich das Leben in Sindlingen und Höchst. Er beschrieb die Zeit des Mangels, der Lebensmittelrationierungen, des Schwarzhandels, der Desertationen, der revolutionären Ansätze und schließlich Alltagsergebnisse. Am 11. November 1918 trat der Waffenstillstand zwischen Deutschland und den Siegermächten in Kraft. 150.000 Besatzungssoldaten zogen ein, darunter etwa 45.000 Kolonialsoldaten, das sind Soldaten aus französischen Kolonien, vornehmlich aus Marokko und Algerien.

### Kolonialsoldaten im Haus Laumann

Sie besetzten auch Höchst und seine Stadtteile, zu denen Sindlingen seit 1917 gehörte. Bekannt ist, dass solche Kolonialsoldaten im Haus Laumann (heute Tratt) unterkamen. Sie wurden von der Bevölkerung „Utschebebbes“ genannt, wahrscheinlich nach den Garnisonnamen „Oudjidda“ und „Sidi bel Abbas“. Generell wurde der Einsatz der Afrikaner als Drangsalierung und Demütigung

### Historischer Stammtisch

Die erste Veranstaltung des Heimat- und Geschichtsvereins im neuen Jahr ist ein historischer Stammtisch am Montag, 21. Januar, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (Gustavsallee). Archivar Werner Raschke wird Fotos von Personengruppen zeigen, deren Namen nicht bekannt sind. Ohne Benennung verlieren solche Bilder aber im Lauf der Zeit ihre Aussagekraft. Deswegen hofft er, dass an diesem Abend mit Hilfe der Besucher möglichst vielen Gesichtern Namen zugeordnet werden können.

empfunden. Die Verwaltung ermahnte die Bürger zwar, die fremden Soldaten anständig zu behandeln, „wie es deutscher Ehre und Würde ziemt“. Andererseits berichtet das Höchster Kreisblatt von Vorfällen in den besetzten Gebieten.

### Ohrfeige für den Pfarrer

So seien Sexualverfälle registriert worden, auch habe ein evangelischer Pfarrer eine Ohrfeige von einem französischen Major erhalten, weil er diesen nicht begrüßt habe. Die Gemeinde Sindlingen wird Ende 1919 mit einer Geldstrafe in Höhe von 3000 Mark belegt, weil es beim Durchzug deutscher Heerstruppen antifranzösische Kundgebungen gegeben habe.

Höchst französisch besetzt, Frankfurt frei – die Grenze lag in Nied, und die Franzosen taten ihr Möglichstes, ihre Besatzungszone nach ihrem Gusto umzubauen. Sie führten in Höchst die westeuropäische Zeit ein. Die Bahn blieb aber bei der alten deutschen Zeit, so dass es Irritationen gegeben hätte – wenn nicht der gesamte Eisenbahnverkehr zwischen Höchst und Frankfurt am 18. Dezember eingestellt worden wäre. Die Zugverbindung ging nur bis Nied. Wer aus Frankfurt nach Höchst wollte, konnte bis Nied die Bahn nutzen, musste dann zu Fuß die scharfe Kontrolle auf der Niederbrücke passieren, um schließlich Höchst zu erreichen. Am nächsten Tag verschärfte sich die Situation, weil der gesamte Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und der neutralen Zone eingestellt wurde. Alle Pässe wurden für ungültig erklärt. Das betraf auch den Arbeiterverkehr zum Beispiel nach Griesheim. Ab dem 24. Dezember wurde ein beschränkter Verkehr wieder aufgenommen.

Die Presse wurde zensiert, der Postdienst eingestellt, jeder über 12 Jahren musste einen Personalausweis besitzen, die Bewegungsfreiheit war eingeschränkt. In Sindlingen wurden die Anordnungen am Kaufhaus der Farbwerke (heute Pizzeria da Renato) und in der Bäckerei Westenberger in der Allessinastraße ausgehängt. Gesell-

schaftliche Veranstaltungen wurden reglementiert, politische Veranstaltungen, Gesangsstunden und Tanzveranstaltungen komplett verweigert. Es herrschte Einfuhrverbot für Zeitungen und Bücher. In den Schulen wurde Französisch-Unterricht forciert und in den Gaststätten der Weinbestand gemustert: 214 Flaschen Weißwein und 73 Flaschen Rotwein im Wert von fünf bis zehn Mark. Sindlingen taucht im ersten Jahr der Besetzung nur noch einmal explizit auf, und zwar als am 14. August 1919 ein Corporal des 16. Infanterie-Regiments im Main ertrank. Offensichtlich war er bei der Pferdeväsche in den Fluss gestürzt, konnte aber nicht schwimmen und ertrank.

### Betrunkene ermordeten Sindlinger

Insgesamt lief es nicht gut mit den Besatzern. Es gab gegenseitige Vorwürfe, Raubereien und Schießereien. Über die Ermordung des Sindlingers Hans Burgmann ist bekannt, dass ihn auf dem Weg von Höchst nach Hause zwei betrunkenen marokkanische Soldaten überfielen. Sie wollten ihn berauben. Er wehrte sich, sie erstachen ihn. Der Täter wurde später hingerichtet, sein Komplize zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Der Wirt, der ihnen den Schnaps verkauft hatte, erhielt eine Geldstrafe und drei Monate Haft.

1929 zogen die französischen Soldaten ab. Indirekt verdankt Sindlingen-Nord der Nachkriegslage seine Existenz. Denn die Franzosen besetzten auch das Gelände in Höchst, auf dem der Bauverein bauen wollte (später stand dort die McNair-Kaseme der US-Amerikaner). Zum Ausgleich erhielt er das Gelände in Sindlingen nördlich der Wiesbadener Bahnstrecke. Allerdings wurde ein Großteil der Fläche erst durch Enteignungen zu Bauland. hn

## Infraserv: Spenden jetzt beantragen

Noch bis zum 14. Februar können sich Vereine und Institutionen aus Sindlingen um Zuschüsse der Infraserv bewerben. Im Rahmen seines Spendenkonzepts fördert der Industrieparkbetreiber in diesem Jahr die Stadtteile Sindlingen und Zeilsheim sowie Kelsterbach. Anträge können im Internet unter [www.ihr-nachbar.de/spendenformular](http://www.ihr-nachbar.de/spendenformular) heruntergeladen und auch eingereicht werden. Schriftliche Bewerbungen sind auch möglich. Die Kontaktadresse für Anträge und Nachfragen ist Kirsten Mayer, Infraserv Höchst, Unternehmenskommunikation, Industriepark Höchst, Gebäude C770, 65929 Frankfurt. Rufnummer: 069 305-14 500, E-Mail: [Kirsten.Mayer@Infraserv.com](mailto:Kirsten.Mayer@Infraserv.com). Nähere Informationen zum Spendenkonzept stehen auf der Internetseite [www.ihr-nachbar.de/spendenkonzept](http://www.ihr-nachbar.de/spendenkonzept). simobla

## Werksbrücke zu bis 2. März

Seit Mitte Oktober wird die Westbrücke an der Grenze des Industrieparks saniert. Seither ist sie für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr voll gesperrt. Nun hat sich gezeigt, dass zusätzliche Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen werden müssen, teilt Industrieparkbetreiber Infraserv mit. Deshalb verlängert sich die Sperrung der Brücke bis zum 2. März. Betroffen davon sind auch die Radrouten „MainRadweg“ und „Radweg um den Industriepark Höchst“. Während der Bauarbeiten wird der Fahrrad- und Fußgängerverkehr aus Richtung Frankfurt kommend über die Sindlinger Mainbrücke umgeleitet. In Sindlingen führt die Umleitung in Richtung Norden wieder auf den Radweg um den Industriepark Höchst, im Süden auf den Radweg Richtung Mainz. Die Umleitung ist ausgeschildert.

## Karten für Fastnacht

Es gibt noch Eintrittskarten für die Fastnachtsveranstaltungen des 1. Sindlinger Karnevalsvereins im Vorverkauf. Wer die große Prunksitzung am Samstag, 9. Februar, ab 19.11 Uhr im Haus Sindlingen miterleben möchte, kann für 14 Euro Karten für Plätze auf der Empore bekommen. Für die Weiberbesitzung am Samstag, 23. Februar, 19.31 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius sind noch Karten für neun Euro zu haben. Vorverkaufsstellen sind der Sindlinger Lottoladen in der Bahnstraße 3 und Sonja Kleins Modegeschäft in der Ladenzeile Hugo-Kallenbach Straße. ms

## Beinahe ein Klassentreffen



Fünf aus dem Schuljahrgang 55: (von links) Robert Feuerbach, Dieter Frank, Wolfgang Schubert, Albrecht Fribolin und Werner Raschke. Foto: Hans-Joachim Schulz

Der Vortrag des Vorsitzenden des Sindlinger Heimat- und Geschichtsvereins, Dieter Frank, zum Thema „100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs“ wurde zu einem kleinen, inoffiziellen Klassentreffen des Jahrgangs 1948/49 der hiesigen Meisterschule, Einschulung im Jahre 1955. Die fünf „Knaben“, die im vergangenen oder diesem

Jahr ihren 70. Geburtstag feiern, sind sehr interessiert an der Geschichte ihres Heimatstadteils und natürlich Mitglieder des Vereins, drei arbeiten sogar aktiv im Vorstand mit. Bauvereinsfotograf Hans-Joachim Schulz, ebenfalls Mitglied des Geschichtsvereins, nutzte die Gelegenheit zu einem Erinnerungsfoto. (FBO)



**Haustechnik**  
**Hansch** GmbH  
 Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7  
 65931 Frankfurt-Sindlingen  
 Telefon 069-93 73 51 81  
 Fax 069-93 73 51 83  
 E-Mail: [hansch@t-online.de](mailto:hansch@t-online.de)

**Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen**  
**Heizungstechnik – Kundendienst**  
**Wartungen**



Die Mauer steht: Insgesamt kassierten die HSG-Damen 284 Tore, warfen selbst aber 359 und stehen in der Tabelle der Bezirksoberliga vorn. Foto: Michael Sittig

# Fuß in der Tür zur Landesliga

### HANDBALL Damen spielen eine super Saison - Herbstmeister

Die Frauen sind ganz klar das Aushängeschild der Handball-Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim. Sie spielen in der Bezirksoberliga Wiesbaden/Frankfurt und haben den Fuß schon in der Tür zur Landesliga. Die Vorrunde beendeten sie als Spitzenreiter. Diese Position haben die Damen auch nach der Niederlage gegen SG Nied am ersten Spieltag der Rückrunde noch inne, nun allerdings punktgleich mit SG Nied

und HSG Goldstein/Schwannheim, die bislang beide ein Spiel weniger ausgetragen haben. „Damen gewinnen“, „Auswärtsieg“, „Heimsieg“ – keine Frage, die Spielerinnen von Trainer Stefan Bocklet spielen eine herausragende Saison. Nach der 23:25-Niederlage gegen Goldstein am dritten Spieltag ließen sie nichts mehr anbrennen. Mit 24:2 Punkten wurden sie Herbstmeister und hoffen auf eine ebenso erfolgreiche Rückrunde.

Der Auftakt allerdings ging schief. In eigener Halle unterlagen die Spielerinnen in einem hart umkämpften, teilweise recht ruppigen Spiel der SG Nied mit 18:20. Der nächste ist ein vermeintlich leichter Gegner. Am 27. Januar spielen die HSG-Damen gegen den Tabellenletzten TSG Niederhofheim (11.30 Uhr, Eichwaldhallen, Sulzbach). Aber gerade gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel tun sich die Mädels manchmal schwer... hn

# Wider den inneren Schweinehund

### TURNVEREIN Viele Möglichkeiten für mehr Bewegung im neuen Jahr

Knurrt Ihrer? Belt er? Lläuft er „bei Fuß“? Wir alle kennen ihn, den inneren Schweinehund! „Nehmen Sie ihn doch einfach mal an die Leine und laufen Sie in die Sporthalle des Turnvereins Sindlingen (TVS)“, ermuntert Vorsitzender Michael Sittig alle, die das neue Jahr bewegt beginnen wollen. „Mehr Bewegung“ steht häufig ganz vorn auf der Liste guter Vorsätze. Da kann der Turnverein helfen. „Erst vor einigen Wochen haben wir an einem großen Aktionstag die enorme Bandbreite unserer Sportangebote aus dem Bereich Fitness und Gesundheit demonstriert. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei“, sagt Michael Sittig, denn er weiß: Sport muss Spaß machen, sonst bleibt man nicht dabei. Es gibt viele Möglichkeiten, Fitness, Ausdauer, Kraft und Koor-

dination zu steigern. Exemplarisch stellt der TVS zum Jahresauftakt einige seiner Angebote vor. Bei „Easy Step“ steht der Spaß an Musik im Vordergrund. Im Rhythmus aktueller und unvergessener Hits geht es eine Stufe hinauf und hinunter. Festgelegte Schritte werden zu immer neuen Kombinationen und Choreografien zusammengesetzt. Das ergibt ein effektives Herz-Kreislauf-Training, das durch den Einsatz verschiedener Geräte ergänzt wird. „Easy-Step“ ist ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining. Es eignet sich auch prima für Sporteinsteiger und alle, die ihre Festtagspfünde loswerden möchten. Trainiert wird mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der TVS-Halle, Mockstädter Straße 12. Sie sporteln lieber im Freien, sind gerne an der frischen Luft und in der Natur? Perfekte Ausgangsbasis fürs „Wäldg“. Zwei Mal in der Woche trifft sich eine Gruppe

zum gemeinsamen Ausdauertraining, ob mit oder ohne Stöcke, ob Anfänger oder Fortgeschrittene. In der Gruppe geht es für alle leichter. Treffpunkt ist montags und donnerstags um 18.30 Uhr, wegen Bauarbeiten an der Winterstrecke voraussichtlich noch bis März an der Okrifelder Straße, unter der Autobahnbrücke. „Nehmen Sie doch ein paar Leckerlis für den Schweinehund mit, dann bekommt er am Ende noch Spaß am Training“, kommentiert Michael Sittig mit einem Augenzwinkern. Der TVS bietet einfaches und unkompliziertes Schnuppertraining: einfach vorbeikommen und mitmachen! Alle Angebote der Abteilung Fitness und Gesundheit beginnen wieder in der dritten Januarwoche (nach dem Ende der Schulferien). Das komplette Wochenangebot steht unter [www.tv-sindlingen.de](http://www.tv-sindlingen.de).

## Die nächsten Heimspiele

Und so geht's weiter bei den Handballern:  
Heimspiele in der TVS-Halle, Mockstädter Straße 12  
**Samstag, 2. Februar, 18 Uhr,** Herren I gegen TuS Nordenstadt  
**Sonntag, 3. Februar, 14.30 Uhr,** weibliche D-Jugend, HSG – TG Eltville,  
**16 Uhr,** Herren II gegen FTG Frankfurt,  
**18 Uhr,** Damen gegen TuS Nordenstadt.

## „Einfach nur wohltuend“

### AKTIV BIS 100 Turnverein ist Vorreiter

„Aktiv bis 100“ bringt Senioren in Schwung. Dieses Bewegungsangebot für Hochaltrige ist ein Seniorensportprojekt zur Förderung der Mobilität und Selbstständigkeit aller Senioren ab 60, speziell aber auch für Menschen höheren Alters (80 plus). Teilnehmer schwärmen von der positiven Wirkung, wie die Zitate zeigen: „Wenn ich nach dem Training nach Hause gehe, fühle ich mich als anderer Mensch.“ „Ich habe ich morgens Schmerzen, die durch das Training besser werden oder sogar verschwinden.“ „Ich komme viel leichter die Treppen zu meiner Wohnung hoch.“ „Ich fühle mich wesentlich fitter und bin deutlich beweglicher als früher.“ „Die Übungen sind einfach nur wohltuend.“ Der Startschuss für dieses Erfolgsprojekt fiel zum Jahresende 2010 beim TV Sindlingen. Es war ein Versuch, älteren, bisher sportlich nicht aktiven Menschen ein Bewegungsprogramm anzubieten. Der Ansturm zum ersten Schnuppertraining übertraf die Erwartungen. Schnell war klar: Daraus müssen kleinere Gruppen gebildet werden. Drei Termine haben sich etabliert, nämlich Freitag 10.15 und 11.30 Uhr sowie Montag 15 Uhr. Es sind keine geschlossenen Runden. Interessenten sind zu den genannten Zeiten herzlich im Turnheim, Farbenstraße 85a, willkommen. Im neuen Jahr beginnt das Training in der dritten Kalenderwoche, also am Montag, 14., und Freitag, 18. Januar.

Das Interesse an dem Angebot war auch seitens der Fachwelt enorm. „Wir hatten ein Filmteam zu Besuch, eine Delegation eines Sportverbandes aus England, Reporter verschiedener Zeitungen. Alle wollten wissen: Wie stellen sie die Sindlinger an, diese Zielgruppe für Sport zu begeistern?“, sagt Michael Sittig, Vorsitzender des Turnvereins, und nennt verschiedene Kriterien. Passgenau muss das Angebot sein: „Es wurde zum Beispiel eigens eine Sitzsportgruppe gebildet, um Menschen mit Gehbeeinträchtigung anzusprechen (freitags, 10.15 Uhr).“ Und: das Training muss Spaß machen. In allen drei Gruppen bieten speziell ausgebildete Übungsleiter ein abwechslungsreiches Programm, das Muskeln und Faszien trainiert. Gefördert werden Reaktionsfähigkeit, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Sturzprophylaxe, spezielle Übungen gegen Osteoporose und Stärkung des Beckenbodens runden das Programm ab. Der TV Sindlingen war mit „Aktiv bis 100“ Vorreiter in Frankfurt und machte Schule. Nach und nach wurde das Programm von anderen Vereinen aufgegriffen und auf weitere Stadtteile ausgeweitet. Inzwischen besteht es flächendeckend. „Da kam so mancher Übungsleiter vorab zu uns zum Schnuppern“, schmunzelt Sittig. „Aktiv bis 100“ ist ein Angebot der Abteilung Fitness und Gesundheit. Ihr komplettes Wochenangebot findet sich im Internet unter [www.tv-sindlingen.de](http://www.tv-sindlingen.de).

# Herren rutschen auf den dritten Platz

### HANDBALL Männermannschaft startet stark - Zweitbeste Werfer der Bezirksliga A im Team

Zwei Leistungsträger büßte die erste Herrenmannschaft der Handball-Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim für Saisonbeginn ein. Haupttorschütze Daniel Frißhagen hat seine Handballkarriere beendet, Frederik Bocklet seine in der Oberliga in Dotzheim begonnen. Entsprechend musste die HSG ihr Spiel umstellen. In der Vorbereitung übte Trainer Tomi Reschke mit seinen Männern verstärkt neue Abwehrvarianten. Zum Saisonauftakt in Nied stand die Deckung dann auch gut und stabil und war Garant für das 27:21-Auswärtssieg. „Die zahlreichen mitgeristen Fans machten die Begegnung für uns zu einem Heimspiel“, freut sich Sprecher Cord Eickhoff. Das erste echte Heimspiel in Sindlingen gegen MSG Niederhofheim/Sulzbach II verbuchten die Herren mit 36:33 für sich, die folgende Partie in Nordenstadt mit 31:30 – Aziz Narnanli entschied das Spiel, indem er sich gegen drei Gegenspieler durchsetzte und den Nordenstädter Torwart mit einem Trickwurf überlistete. Als dann auch noch ein 35:28-Erfolg gegen BIK Wiesbaden ge-

lang, fand sich die HSG auf Platz Zwei der Tabelle der Bezirksliga A Frankfurt-Wiesbaden wieder. „Wir genießen den Moment“, sagte Trainer Reschke. Als ob er es geahnt hätte. Am folgenden Wochenende verlor seine Mannschaft mit 26:31. „Eine ärgerliche Niederlage in Breckenheim, da gegen diesen Gegner mehr drin gewesen wäre“, findet Cord Eickhoff. Vielleicht nur ein Ausrutscher? Eine Woche später holten sich die Sindlinger/Zeilsheimer gegen TV Erbenheim wieder beide Punkte. „Mit 10:2 Punkten hat die HSG einen erfolgreichen Saisonstart hingelegt und liegt punktgleich mit Tabellenführer Oberursel auf Platz Zwei. Eine gute Grundlage für den Klassenerhalt“, stellte Sprecher Eickhoff fest. Beim 33:24-Auswärtssieg bei den stark eingeschätzten Seckbachern zeigte die HSG überzeugende Leistung. Leon Kick im Tor war kaum zu überwinden, Johannes Sittig, der allein 12 Tore warf, in Topform



Zweitbesten Schütze der Bezirksliga A: Johannes Sittig. Fotos: Michael Sittig

wurde es im Heimspiel gegen Rüsselsheim, das die Gastgeber mit 25:24 für sich entschieden. Ausschlaggebend war die starke Deckungsleistung. Was noch

glänzend Regie“, erinnert sich Cord Eickhoff. „Dieser Sieg gibt uns noch einmal Selbstvertrauen für die kommende schwere Aufgabe bei Dotzheim II.“ – das reichte nicht. „Die ersten 20 Minuten ausgeglichen gespielt, die nächsten 20 schlecht und die letzten 20 Minuten gut, in der Summe zu wenig, 28:32 verloren“, resümierte Eickhoff. Es war zugleich die letzte Partie der Vorrunde. Die Rückrunde begann noch vor der Winterpause, und sie begann schlecht. Wie den Damen gelang es den Herren in heimischer Halle nicht, den Erfolg des Hinspiels zu wiederholen. Sie verloren mit 25:27 gegen die SG Nied und stehen derzeit auf Rang Drei der Tabelle, punktgleich mit Seckbach. In der Statistik der Liga finden sich Nelson Neder (Zweitbesten Siebenmeter-Werfer mit 42 Treffern bei 62 Versuchen) und Johannes Sittig (zweitbesten Torschütze, 110 Treffer) unter den Besten. Die zweite Mannschaft schlägt sich wacker in der Bezirksklasse C, Gruppe II. Dort belegt sie zur Zeit den sechsten Tabellenplatz. hn

Welche Kindheitserinnerungen sind Ihre wertvollsten?

**HEUSE BESTATTUNGEN**  
in jedem Lebensalter

Sprechen Sie mit uns über Ihr Leben und wie es gewürdigt werden soll.

**069 372646**

Sindlinger Bahnstraße 77  
65931 Frankfurt a.M.  
[www.heuse-bestattungen.de](http://www.heuse-bestattungen.de)

**GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.**

Probieren Sie es aus.

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:  
Stefan Gumb Malerwerkstätte  
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen  
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr immobilienwertlichen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Sachfinanzierung. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

**Melanie Lünzer**  
Allianz Generalvertreterin  
Belongarstraße 180  
65939 Frankfurt am Main  
[melanie.lunzer@allianz.de](mailto:melanie.lunzer@allianz.de)  
www.allianz-bausparen.de  
Tel. 0 69 30 65 73  
Fax 0 69 30 10 87

**tratt**  
Hautechnik-Sanitär-Heizung

Sindlinger Bahnstrasse 30  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon: 0 69-37 33 76  
www.Christoph-Tratt.de  
tratt.sanilheiz@t-online.de

Ihr Meisterfachbetrieb seit 1910.

- ➔ Beratung
- ➔ Verkauf
- ➔ Montage
- ➔ Wartung
- ➔ Sanitäranlagen
- ➔ Heizungstechnik
- ➔ Kundendienst

HOTEL  POST

Alle Zimmer mit Bad/WC oder  
Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16  
65931 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02  
eMail: info@airporthotel-post.de  
www.airporthotel-post.de

Weiterführung unter neuer Leitung

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
4:30 bis 13:00 Uhr  
Samstag  
4:30 bis 12:30 Uhr  
Sonntag  
7:00 bis 12:00 Uhr

**Bäckerei Konditorei**  
**Pechter**

Sindlinger Bahnstraße 15 · 65931 Frankfurt · Tel. 069 37 52 51

# Volksbank ist der Region verbunden

SPENDEN Jubiläumsstiftung fördert das ehrenamtliche Engagement mit rund 18 000 Euro

Auch im vergangenen Jahr unterstützte die Jubiläumsstiftung der Volksbank Höchst Vereine und Verbände aus der Region mit rund 18.000 Euro.

Um den großen Einsatz der Organisationen und deren vielen ehrenamtlichen Helfern in der Jugend- und Seniorenarbeit zu unterstützen und zu würdigen, lud die Jubiläumsstiftung Vereinsvertreter aus dem Frankfurter Westen und den Städten Flörsheim und Hattersheim zur offiziellen Spendenübergabe in die Nieder-

lassungszentrale nach Höchst ein. So kamen viele ehrenamtlich Engagierte aus rund 25 Organisationen und Einrichtungen zusammen.

Im Beisein des Vorstandes der Jubiläumsstiftung der Volksbank Höchst überreichten Helmut Ochs, zuständiges Vorstandsmitglied der Frankfurter Volksbank für den Regionalmarkt Höchst, sowie Alfons Gerling, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, die Spendenschecks. Eine Aufgabe, die beiden sichtlich Freude berei-

tete: „Als genossenschaftliche Regionalbank ist die Frankfurter Volksbank fest in der Region Frankfurt/Rhein-Main verwurzelt und mit den hier lebenden Menschen eng verbunden. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen und eine große Freude, Vereine und Verbände aus unserem unmittelbaren Umfeld zu unterstützen, die mit ihrem großen Engagement unermesslich viel in der so wichtigen Jugend- und Seniorenarbeit leisten“, so Helmut Ochs. „Viele regionale Angebote

wären ohne das soziale Engagement der ehrenamtlichen Helfer in den ausgezeichneten Organisationen gar nicht denkbar.“ Alfons Gerling ergänzte: „Die Jubiläumsstiftung wird auch in Zukunft ein wichtiger Förderer für alle aus dem Frankfurter Westen und den Städten Flörsheim und Hattersheim sein, die sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl engagieren.“ Aus Sindlingen wurden die evangelische Gemeinde, der Reitverein und der Turnverein unterstützt.



Zur Spendenübergabe lud die Jubiläumsstiftung der Volksbank Vereinsvertreter in ihre Höchster Niederlassung ein.

Foto: Michael Sittig

## Stallluft schnupfern am Ponyerlebnistag auf dem Lernbauernhof

Einen Tag lang Stallluft schnupfern und sich bewegen können Kinder bei den Ponyzweigen. Der Reiter- und Lernbauernhof am südlichen Ortsausgang bietet 2019 an jedem ersten Sonntag eines Monats einen „Ponyerlebnistag“

für Kinder ab fünf Jahren an. Zwischen 11 und 15 Uhr versorgen die kleinen Besucher gemeinsam die Hoftiere. Danach ist Bewegung angesagt. Auf dem Programm stehen Bodenturnen, Balancieren und Jonglieren, Akrobatik auf dem

Pferderücken, das Bewältigen eines Geschicklichkeitsparcours und künstlerische Tätigkeiten.

Das Angebot findet im Freien und bei jedem Wetter statt. Eltern sollten dafür sorgen, dass ihre Kinder stall- und wettergerechte Klei-

dung, festes Schuhwerk und einen passenden Reit- oder Fahrradhelm sowie ein zuckerfreies Getränk und einen Imbiss mitbringen. Die Kosten betragen 25 Euro für Mitglieder und 35 Euro für Nichtmitglieder.

Das nächste Monatsblatt erscheint am 6. Februar

## 752 Einwendungen gegen EBS

INFRASERV Klärschlammverbrennung beschäftigt den Gesprächskreis

Mit der Klärschlammverbrennung in der Ersatzbrennstoffanlage des Industrieparks Höchst befassten sich die Mitglieder des Arbeitskreises der Nachbarn des Industrieparks. Dabei wurden auch Fragen beantwortet, die in der Frühjahrssitzung 2018 anonym bei Thomas Schlimme und Rudolf Hartleb, Vorsitzender des Kreises, gelandet waren. Thomas Schlimme, Ortsbeirat der Grünen und in der Bürgerinitiative gegen die Ersatzbrennstoffanlage (EBS) aktiv, hält den Geruch für den Knackpunkt. Er prophezeit den Betreibern der Anlage, der Firma Thermal Conversion Compound GmbH (T2C), dass die Genehmigung zur Verbrennung von 210 000 Tonnen Klärschlamm daran scheitern könne. Wie berichtet sollen in der EBS neben Abfall auch Klärschlämme verbrannt werden. Außerdem beantragte der Betreiber, zusätzlich 50 000 Tonnen besonders heizwertreiche gefährliche Abfälle verbrennen zu dürfen. Das sei inzwischen wieder zurückgenommen worden, sagte Harald Noichl, Leiter der Abteilung Genehmigung beim Industrieparkbetreiber Infracerv.

Durch die Klärschlammverbrennung würde beim Ausfall von ein oder zwei der Öfen, zum Beispiel während Wartungsarbeiten, mehr Methan frei als gedacht. Deshalb beantragte T2C höhere Emissionswerte. Statt wie bisher 10 sollen bis 200 Milligramm Methan pro Kubikmeter Luft am Auslass

des vierten Schornsteins erlaubt sein. Was außerhalb der Werksmauern ankomme, liege immer noch deutlich unter der „Irrelevanzschwelle“ für Gerüche und sei unbedenklich.

Das sehen vor allem die Kelsterbacher anders. 752 Einwendungen erhoben sie im Erörterungsverfahren. „Sie muten den Leuten einiges zu“, sagte Schlimme. Er warf den Betreibern vor, einfach höhere Werte zu beantragen, statt die Vorgaben einzuhalten.

### Emissionswerte angepasst

Das klang auch mehrfach an, als Fragen beantwortet wurden, die von einem Unbekannten anonym gestellt worden waren. Michael Müller, Leiter der Unternehmenskommunikation bei Infracerv, las die Fragen vor, Harald Noichl die Antworten. „Würde der Grenzwert für organische Kohlenstoffverbindungen eingehalten“, hieß es da zum Beispiel. „Die Emissionswerte wurden angepasst“, antwortete Noichl. „Würde der Grenzwert am vierten Kamin eingehalten?“, fragte der Anonymus. „Der Wert steigt bei Stillstand der Anlage von 2000 auf 6000 Geruchseinheiten je Kubikmeter Luft“, sagte Noichl. Dieser Kamin werde nur genutzt, wenn die anderen Verbrennungsanlagen während Revisionsarbeiten stillstehen, versicherte Guido Schmitt, Leiter des Umweltschutzes bei Infracerv. Deshalb werde der Wert bean-

tragt, der im schlimmsten Fall benötigt werde. Im Regelbetrieb sei das viel weniger. „Damit haben wir immer ein Problem“, sagte Schlimme: „In die EBS-Anlage haben wir ohnehin kein Vertrauen. Und jetzt kommt auch noch Klärschlamm dazu.“

„Wir tragen durch die Verbrennung dazu bei, das ökologische Problem zu verringern“, betonte Joachim Kreysing, Geschäftsführer von Infracerv. Bislang wird Klärschlamm auf Äckern verkippt. Das ist durch eine Gesetzesänderung bald nicht mehr zulässig. Kreysing kündigte an, dass daran gearbeitet werde, wertvollen Phosphor aus den Klärschlamm zurück zu gewinnen.

Es würden keine Duftstoffe eingesetzt, der Wert für kreberzeugende Chromverbindungen sei völlig unauffällig, ebenso der für Chlorwasserstoff- und Ammoniakemissionen, beantwortete Harald Noichl weitere Fragen. „Ich hätte diese Fragen nicht stellen können, dafür fehlt mir das Hintergrundwissen“, verteidigte Thomas Schlimme die Vorgehensweise des anonymen Briefschreibers. Dennoch bleibt ein gewisses Unbehagen, sagte Gesprächskreis-Vorsitzender Rudolf Hartleb: „So etwas gefällt mir persönlich nicht. Wir kämpfen hier mit offenem Visier. Hier kann man über alles reden.“

Nun bleibt abzuwarten, wie die Genehmigungsbehörden den Antrag und die Einwendungen bewerten.

**nahkauf**  
Nichts ist so naher

**MITARBEITER GESUCHT!**

Das nahkauf Team sucht Mitarbeiter für den Standort Sindlingen!  
Sie sind mind. 18 Jahre alt, flexibel, teamfähig, belastbar und zuverlässig?  
Dann bewerten Sie sich gerne bei Kaufmann Erdal Cavdar  
schriftlich erdal.cavdar@hotmail.de oder telefonisch 0172/8 5555 20.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung